

# Ausbruch aus der strengen Disziplin

Dr. Eckhard Meise spricht in seinem Vortrag über die Freiheiten der Jazzmusik

HANAU • In der fünften Folge des Vortragszyklus „60 Jahre Jazz an der HOLA“ referierte der Ehrenvorsitzende des Hanauer Geschichtsvereins 1844 Dr. Eckhard Meise über den grauen Alltag an der Hohen Landesschule Ende der 1950er Jahre.

Meises Erfahrungen im gymnasialen Bereich sowohl als Pennäler wie später auch als Pädagoge lieferten ein heiteres Mosaik an Streichen und Überraschungen, die dem ernststen Humanismus die Schärfe nahmen, denn Freude und Spaß waren zu dieser Zeit keine pädagogischen Ziele. Bereits am ersten Schultag kam die Ernüchterung – statt Aufmunterung und Zuspruch wurden die jungen Schüler zur strengen Disziplin vergattert. Jeglicher Übermut wurde in ein schwarzes Buch eingetragen, und beim dritten Eintrag folgte unnachsichtig der

Schulverweis. Bald wusste jeder: auf keinen Fall irgendwie auffallen.

In dieser tristen Nachkriegszeit boten sich als leichtere Unterrichts-Kost die Bereiche Sport und Kultur an. In der Hohen Landesschule bedeutete dies: hohe Literatur, hohe Kunst und hohe Musik. Speziell für junge Menschen gab es kulturell nichts, zumal viele der damaligen Erzieher noch von der NS-Diktatur geprägt waren.

Meise selbst brillierte zu dieser Zeit als hervorragender Flötist in den Winterkonzerten und Hausmusikabenden im HOLA-Schulorchester und in verschiedenen Kammermusikalischen Ensembles. Trotz aller Erfolge fehlte ihm etwas am Lebensgefühl, was er nicht artikulieren konnte. Bei einem Kinobesuch des Films „Saat der Gewalt“ im Jahr 1956 änderte

sich seine musikalische Welt schlagartig und mit „Jazz Me Blues“ von Bix Beiderbecke entdeckte er eine neue Dimension der Musik.

Eckhard Meise erlernte ein zweites Holzblasinstrument und kaufte sich bei Erwin Glier in der Frankfurter Breiten Gasse eine Böhm-Klarinette. Otto Jisky erteilte ihm Unterricht und Meise gründete wenig später seine erste Jazzformation „Happy Wanderers“, später entstanden die „Peanut Crackers“. Bei beiden Combos war Eckhard Meise der Bandleader und Klarinettist.

Auftrittsmöglichkeiten waren zu dieser Zeit recht bescheiden und viele trugen einen privaten Charakter. Auch Vereine boten Auftrittsmöglichkeiten, darunter das Bootshaus 1879 oder die Polizeisporthalle am Freiheitsplatz. Die Stadt Hanau sprang relativ spät auf den fahren-

den Zug der Jugend auf. Das erste Jazzkonzert im Haus der Jugend fand Ende 1958 statt, die erste Jazz-Location in Hanau entstand 1954 durch die Zeichenakademie mit dem „Jazzclub“ unter dem Cafe Krück in der Nürnberger Straße.

Der Referent Dr. Meise schloss seinen gesellschaftspolitischen Vortrag mit dem zeitlosen Satz: „In der Musik hat es für uns nie eine Entfremdung von unserem eigenen Tun gegeben. Nach Karl Marx ist das der Idealzustand eines jeden Menschseins. Für uns hatte Jazz etwas mit Freiheit zu tun.“ • zeh

→ Am Dienstag, 14. März, setzt der Referent und Zeitzeuge Heinz-Herbert Schirmer den Vortragszyklus „60 Jahre Jazz an der HOLA“ mit dem Thema „Dixie Kids“ um 19.30 Uhr in der Hohen Landesschule, Alter Rückinger Weg 53, fort.